

Herr Bezirksvorsteher
Franz Prokop
Richard Wagner Platz 19
A-1160 Wien

1) Maßnahmen im Hinblick auf Klimabündnis-Bezirk Ottakring

Die unterfertigten Bezirksräte des Klubs der FPÖ-Ottakring stellen in der Sitzung der Bezirksvertretung am 28. Februar 2020 folgende

A N F R A G E

- 1) Welche konkreten Maßnahmen wurden administrativ als auch planerisch seit Beschlussfassung in der Bezirksvertretung (BV) im Hinblick auf die Einrichtung eines Klimabündnis-Bezirks Ottakring durchgeführt?
- 2) Welche regionalen Klimaschutz-Projekte wurden seit der Beschlussfassung in der BV umgesetzt? Welche sind im derzeitigen Kalenderjahr vorgesehen, welche im nächsten Kalenderjahr 2021?
- 3) Warum ist Ottakring noch immer nicht als Mitglied auf der Homepage von Klimabündnis Österreich vertreten, zahlreiche andere Wiener Gemeindebezirke aber schon?
- 4) Welche finanziellen Mittel stehen jährlich unter dem Titel „Klimabündnis-Bezirk Ottakring“ dem Bezirk zur Verfügung?
- 5) Wurde schon ein sog. Klimabeirat ins Leben gerufen, der die Bezirksvertretung bei den Agenden als "Klimabündnis-Bezirk" berätet und unterstützt?
 - A) Wenn nein, warum nicht?
 - B) Wenn ja, werden diesem Gremium auch politische Vertreterinnen und Vertretern des Bezirkes angehören?
 - C) Wenn ja, wer wird diesem Gremium sonst noch angehören, beispielsweise Umweltschutz-Fachleute?

Begründung:



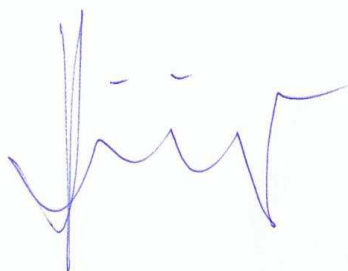
Städtische Klimaerwärmung, Verkehrsstau, Hausbrand, Verbauung von Grünflächen durch Ansiedelung hunderter Menschen und der damit einhergehenden Erwärmung und Verbauung Wiens, insbesondere Ottakrings, mit allen sich daraus ergebenden Problemen machte es notwendig, dass sich die Stadt Wien und vor allem auch Ottakring noch offensiver mit Klimaschutzpolitik auseinandersetzen.

Umso erfreulicher ist es, dass in der Bezirksvertretungssitzung im Juni 2019 eine FPÖ-Initiative vom September 2018 auf Einrichtung eines Klimabündnis-Bezirks von allen Fraktionen beschlossen wurde, um künftig Hitzeperioden mit regionalen Umweltschutz-Projekten aktiv entgegenzutreten.

KO Mag. Georg Heinrichsberger
Heinrichsberger

BR Gerda

BR Heike Nepras
BR Teresa Nepras



Herr Bezirksvorsteher
Franz Prokop
Richard Wagner Platz 19
A-1160 Wien

2) Umbenennung Wilhelminenspital

Die unterfertigten Bezirksräte des Klubs der FPÖ-Ottakring stellen in der Sitzung der Bezirksvertretung am 28. Februar 2020 folgende

A N F R A G E

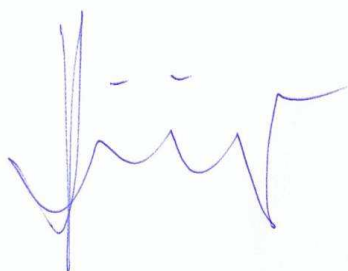
- 6) Was wird die Umbenennung des Wilhelminenspitals in Klinik Ottakring kosten?
- 7) Wann werden die Schriftzüge auf dem Krankenhaus geändert werden?
- 8) Warum wird bereits jetzt verfrüht in den öffentlichen Verkehrsmitteln die Klinik Ottakring angekündigt?

Begründung:

In einigen Bezirken Wiens regt sich Widerstand gegen die Umbenennung der Wiener Gemeindespitäler. In der jüngsten Sitzung der Bezirksvertretung Landstraße haben sich alle Parteien (darunter auch die SPÖ) dagegen ausgesprochen, dass die Rudolfstiftung künftig Klinik Landstraße heißen soll. Auch in Ottakring steigt die Unzufriedenheit mit der Umbenennung des Wilhelminenspitals in Klinik Ottakring. Abgesehen davon, dass der Grund für die Umbenennung nicht klar ersichtlich ist, wird mit diesem Vorhaben zweifellos unnötig Geld vernichtet. Bereits jetzt wird in den öffentlichen Verkehrsmitteln das Krankenhaus mit seinem neuen Namen angekündigt, obwohl noch der alte Schriftzug am Spital ersichtlich ist. Dies führt bei der Bevölkerung zu Verwirrung.

KO Mag. Georg Heinreichsberger

BR Gerda Heinreichsberger
BR Britta Holzer



Klub der FPÖ-Ottakring

Herr Bezirksvorsteher
Franz Prokop
Richard Wagner Platz 19
A-1160 Wien

3) Belagsanierung Rosenackerstraße

Die gefertigten Bezirksräte der FPÖ Ottakring stellen in der Bezirksvertretung am 27. Februar 2020 folgenden

A n t r a g

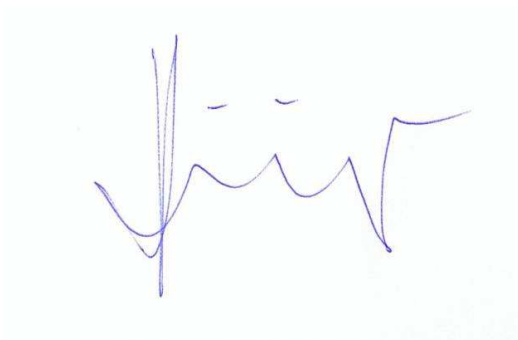
Die zuständige Stelle des Magistrates der Stadt Wien, MA 28, wird ersucht, den schadhaften Fahrbahnbelag in der Rosenackerstraße im Abschnitt zwischen Steinmüllergasse und Spinozagasse sanieren zu lassen.

Begründung:

Die Fahrbahn der Rosenackerstraße weist in diesem Bereich schwere Schäden auf. Entsprechende Sanierungsmaßnahmen sind dringend nötig.

KO Mag. Georg Heinrichsberger

BR Gerda Heinrichsberger
BR Roswitha Jenewein



Klub der FPÖ-Ottakring

Herr Bezirksvorsteher
Franz Prokop
Richard Wagner Platz 19
A-1160 Wien

4) Erhalt des Kreuzes als Symbol abendländischer Kultur in der Klinik Ottakring

Die gefertigten Bezirksräte der FPÖ Ottakring stellen in der Bezirksvertretung am 27. Februar 2020 folgenden

A n t r a g

Der amtsführende Stadtrat der Geschäftsgruppe „Soziales, Gesundheit und Sport“ wird aufgefordert, alle notwendigen Maßnahmen zu ergreifen, damit der Erhalt des Kreuzes in der Klinik Ottakring (Wilhelminenspital), gemäß der bestehenden österreichischen Rechtslage, weiterhin sichergestellt ist.

Begründung:

Das Kreuz hat im europäischen Raum keineswegs nur religiösen Charakter, sondern ist vor allem ein Symbol der abendländischen Kultur, unter dem sich, in mehr als einem Jahrtausend, immer wieder die europäischen Staaten zusammenfanden, wenn es galt, vitale Bedrohungen für den Kontinent abzuwehren. Nicht umsonst finden sich deshalb Kreuze in den meisten Staatsfahnen und Wappen, so auch in jenem Ottakrings. Kreuze werden in den meisten Staaten als Ehrenzeichen verliehen und werden diese auch von religionsfreien und atheistischen Personen gerne angenommen. Auch der VfGH hat in einem Erkenntnis aus dem Jahre 2011 festgehalten, dass das Kreuz ein geistes- und kulturgeschichtliches Symbol Europas ist.

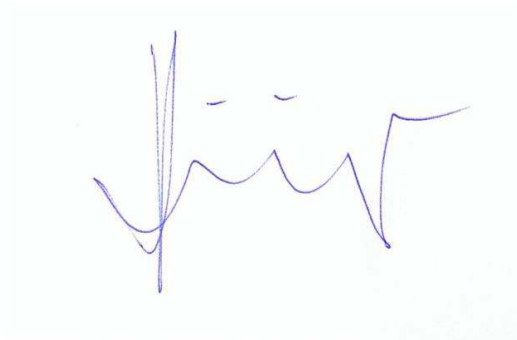
Entfernte man das Kreuz aus dem öffentlichen Raum, stünde wohl als nächster Schritt an, z.B. Heiligenfiguren (z.B. Brückenheiliger Nepomuk) oder andere christliche Symbole als Beleidigung oder Kränkung anzusehen und zu entfernen. Damit nähme man uns auch einen Teil unserer Identität und Geschichte und das ist abzulehnen. Die Stadt Wien plant nun in Teilen des öffentlichen Raumes, wie



Schulen und Krankenhäusern, dass Kreuz als ausschließlich religiöses Zeichen abzunehmen. Ein trauriges Beispiel ist die Klinik Floridsdorf, wo dies bereits umgesetzt wurde.

KO Mag. Georg Heinreichsberger

BR Gerda Heinreichsberger



Klub der FPÖ-Ottakring

Herr Bezirksvorsteher
Franz Prokop
Richard Wagner Platz 19
A-1160 Wien

5) Herausgabe aller vier relevanten Umweltgutachten betreffend Bauprojekt Gallitzinstraße 8-16

Die gefertigten Bezirksräte der FPÖ Ottakring stellen in der Bezirksvertretung am 27. Februar 2020 folgenden

A n t r a g

Die amtsführende Stadträtin der Geschäftsgruppe „Stadtentwicklung, Verkehr, Klimaschutz, Energieplanung und BürgerInnenbeteiligung“ wird aufgefordert, umgehend den in der Bezirksvertretung vertretenen Fraktionen und dem Herrn Bezirksvorsteher alle vier Umweltgutachten im Zusammenhang mit dem Bauprojekt Gallitzinstraße 8 – 16 vollständig auszuhändigen.

Begründung:

Wie die Bezirkszeitung vom 12./13. Februar 2020 berichtet, wurden offensichtlich die vorhandenen für die Erteilung der Baubewilligung notwendigen vier Umweltgutachten zum Bauprojekt Gallitzinstraße 8 – 16 weder den in der Bezirksvertretung vertretenen Fraktionen noch der Bürgerinitiative „ProWilhelminenberg 2030“ ausgehändigt. Es liegt sogar der dringende Verdacht nahe, dass ein oder mehrere Umweltgutachten ihrer Vollständigkeit beraubt wurden.

KO Mag. Georg Heinrichsberger

BR Gerda Heinrichsberger
BR Susanne Lhotan



Klub der FPÖ-Ottakring

Herr Bezirksvorsteher
Franz Prokop
Richard Wagner Platz 19
A-1160 Wien

6) Notschlafstelle VinziBett

Die gefertigten Bezirksräte der FPÖ Ottakring stellen in der Bezirksvertretung am 27. Februar 20 folgenden

A n t r a g

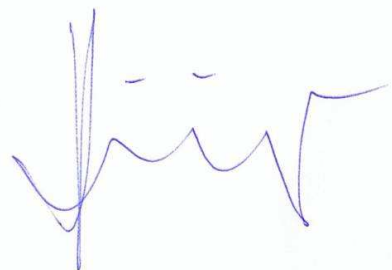
Die amtsführende Stadträtin der Geschäftsgruppe „Wohnen, Wohnbau, Stadterneuerung und Frauen“ wird aufgefordert, prüfen zu lassen, ob für die Notschlafstelle VinziBett eine passende, kostengünstige Räumlichkeit in naher Zukunft zur Verfügung gestellt werden kann.

Begründung:

Wie die Bezirkszeitung vom 29./30. Jänner 2020 berichtet, sucht die Notschlafstelle VinziBett seit einem Jahr geeignete Räumlichkeiten, vor allem auch in Ottakring.

KO Mag. Georg Heinreichsberger

BR Gerda Heinreichsberger
BR Teresa Nepras



Klub der FPÖ-Ottakring

Herr Bezirksvorsteher
Franz Prokop
Richard Wagner Platz 19
A-1160 Wien

7) Sichere Überquerung Richard Wagner Platz

Die gefertigten Bezirksräte der FPÖ Ottakring stellen in der Bezirksvertretung am 27. Februar 20 folgenden

A n t r a g

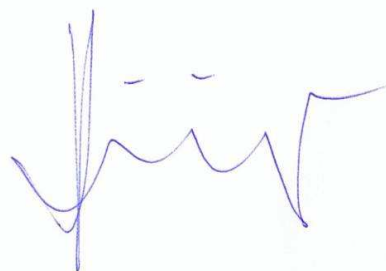
Die zuständige Stelle des Magistrates der Stadt Wien, MA 46, wird ersucht, beim Richard Wagner Platz im Bereich zwischen Blumberggasse bzw. Deinhardsteingasse eine Möglichkeit zur sicheren Überquerung der Straße zu überprüfen.

Begründung:

Bedingt durch die Bank Austria Filiale sowie das Amtshaus in diesem Bereich gibt es erhöhtes Fußgängeraufkommen. Gerade für ältere und gebrechliche Personen, sowie für Menschen mit Kinderwagen ist es teilweise minutenlang nicht möglich, die Straße zu überqueren. Immer wieder kommt es zu gefährlichen Situationen.

KO Mag. Georg Heinreichsberger
MA

BVStv Michael Oberlechner,
BR Mag. Konrad Belakowitsch
BR Britta Holzer



Klub der FPÖ-Ottakring

FPÖ

Herr Bezirksvorsteher
Franz Prokop
Richard Wagner Platz 19
A-1160 Wien

8) Graffitivandalismus

Die unterfertigten Bezirksräte des Klubs der FPÖ - Ottakring stellen in der Sitzung der Bezirksvertretung am 27. Februar 2020 folgende

Anfrage:

- 1.) Wurde seitens des Bezirks eine Zunahme von Graffitivandalismus wahrgenommen?
- 2.) Welche Maßnahmen werden seitens des Bezirks dagegen gesetzt?
- 3.) Wirkt der Bezirk auf Unternehmungen z.B. Wiener Linien ein, damit Graffitis entfernt werden?
- 4.) Gibt es Ihrer Einschätzung nach einen Zusammenhang zwischen dem Image des Bezirks und starkem Graffitivandalismus?
- 5.) In welchem Zeithorizont werden solche Schäden normalerweise seitens der zuständigen Stellen entfernt (aufgelistet nach Zuständigkeit)?
- 6.) Wie ist die jeweilige (aufgelistet nach zuständigen Stellen) Schadenshöhe jährlich?
- 7.) In welcher Weise wird die Schadensbeseitigung organisiert? (Privatunternehmen - öffentliche Stellen)
- 8.) Wie hoch ist die Aufklärungsquote bei derartigen Vandalismusakten?
- 9.) Welcher Anteil an den Schäden können durch gerichtliche Regresse eingebracht werden?
- 10.) Wer trägt die restlichen Kosten?
- 11.) Welche sonstigen Maßnahmen werden getätigt um die Kosten gering zu halten?

Begründung:

Vielen Ottakrangerinnen und Ottakringern fällt auf, dass vor allem entlang von U - Bahnstationen und bei sonstigen öffentlichen Gebäuden zahlreiche Mauern, Unterführungen, Stromverteilerkästen usw. mit Graffiti- vorsätzlich verschmutzt



bzw. beschädigt werden. Das senkt das subjektive Sicherheitsgefühl, sorgt für Unbehagen und mindert Ottakrings Image, da Graffitis als Zeichen einer verwahrlosten Stadt wahrgenommen werden. Die „Nichtentfernung“ dieser Schmierereien wird von selbsternannten Künstlern als Einladung gesehen, weiter fremdes Eigentum zu beschädigen. Nur die rigorose Entfernung und eine ebensolche Strafverfolgung scheinen das Problem zumindest eindämmen zu können.

KO Mag. Georg Heinreichsberger

BVStv Michael Oberlechner, MA

BR Mag. Konrad Belakowitsch

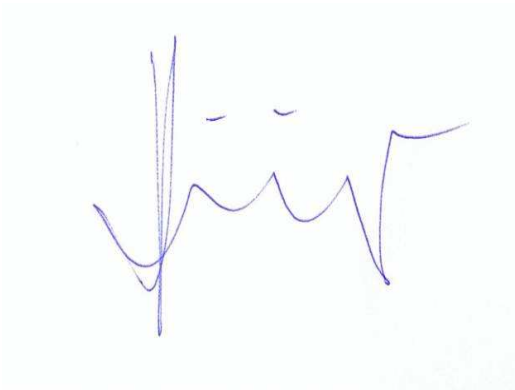
BR Martin Suppan

BR Roswitha Jenewein

BR Britta Holzer

BR Susanne Lhotan

BR Mag. Philip Mayr



Klub der FPÖ-Ottakring

Herr Bezirksvorsteher
Franz Prokop
Richard Wagner Platz 19
A-1160 Wien

9) Baumersatzpflanzungen

Die gefertigten Bezirksräte der FPÖ Ottakring stellen in der Bezirksvertretung am 27. Februar 2020 folgenden

A n t r a g

Die zuständige MA 42 möge die ausstehenden, ihnen bekannten Nachpflanzungen möglichst zeitnah umsetzen.

Begründung:

Wie u.a. der Bezirkszeitung zu entnehmen ist, fehlen in Ottakring eine große Anzahl an Bäumen, vor allem im dicht verbauten Gebiet, die nicht nachgepflanzt wurden. Schriftliche Zusagen seitens der MA 42, Nachpflanzungen bis zu einem bestimmten Termin vorzunehmen wurden nicht umgesetzt.

KO Mag. Georg Heinrichsberger

BR Gerda Heinrichsberger
BR Heike Nepras

